Einleitung.

Die Geschichte einer Parochie bedingt den Begriff der letzteren. Parochie ist der Inbegriff derjenigen Gemeinden oder Christen, die zu einem bestimmten Kirchenverbande gehören, innerhalb welches ihre religiösen Bedürfnisse gemeinsame Befriedigung finden können. Die Parochie ist also mit Einem Wort die Kirchgemeinde, deren Factoren die Gemeinde, die Kirche und das Pfarramt sind. Die beiden Brennpunkte der Parochie hingegen sind: das Amt, das die Versöhnung predigt und die Gemeinde der Gläubigen. Daß man hier den Begriff der Gläubigen im weitesten Sinne zu nehmen habe, liegt auf der Hand. Beides aber stellt sich dar im Pfarramt und in den Gemeinden oder Gemeindegliedern, die eine Parochie bilden. Wenn nun das Pfarramt nicht blos einen Träger, der es verwaltet — Pfarrer —, und einen Ort, da es vorzüglich verwaltet wird — Kirche —, sondern auch ein Arbeitsfeld — Kirchgemeinde —, eine Mitarbeiterin — Schule — und eine Frucht — Erfolg — hat, so ist klar, daß, wenn vom Pfarramt die Rede ist, nicht von den Gemeinden der Parochie geschwiegen werden kann. Die Geschichte der Parochie **See**, soweit sie möglich ist, bildet den Inhalt vorliegender Schrift. Wie die Geschichte im Großen und Kleinen Zeiten und Gegenden wie offene Felder überspringen muß, weil sie von ihnen etwas zu

http://digital.slub-dresden.de/ppn343314045/7